

Ismail Rustam
Wichmannstraße 9
10787 Berlin
Tel / WhatsApp / Fax: +49 157 39 42 56 86
E-Mail: un.human.org@gmail.com

An das
Sozialgericht Berlin
Invalidenstraße 52
10557 Berlin



Az.: S 193 KR 463/26 ER

Betreff: Stellungnahme unter Berücksichtigung des verspäteten Zugangs sowie Klarstellung der tatsächlichen Schadensentwicklung, medizinischen Notwendigkeit einer Einzelversorgung und Verantwortlichkeit der AOK

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst weise ich darauf hin, dass mir Ihr Schreiben vom 27.04.2026 erst am 04.05.2026 zugegangen ist. Die Frist ist daher ab diesem Zeitpunkt zu berechnen. Eine Fristversäumnis liegt nicht vor.

I. Durchführung der angefragten Behandlungen

Die Behandlungen an den Zähnen 25, 34 und 43 wurden durchgeführt:

- 07.04.2026
- 09.04.2026
- 28.04.2026

Die entsprechenden Behandlungen wurden durch meine behandelnde Zahnärztin / meinen behandelnden Zahnarzt durchgeführt.

Im Anschluss daran wurde mir ärztlich mitgeteilt, dass ein weiterer chirurgischer Eingriff erforderlich ist. Hierzu wurde mir ein Termin für den 28.05.2026 gegeben. Bei diesem Eingriff soll im Unterkieferbereich eine operative Maßnahme erfolgen, bei der das Zahnfleisch geöffnet und der darunterliegende Knochen bearbeitet bzw. reduziert wird, da der betroffene Zahnzustand ein direktes Einsetzen von Zahnersatz derzeit nicht zulässt.

Nach diesem Eingriff wurde mir eine notwendige Heilungszeit von mindestens drei Monaten mitgeteilt, wodurch sich der gesamte Behandlungszeitraum auf etwa vier Monate verlängert.

II. Tatsächlicher Verlauf seit 2024 (Korrektur und Klarstellung)

Im August 2024 wurde im Ganzen Oberkiefer eine bestehende Brückenkonstruktion entfernt, die sich über mehrere Zähne (ca. 6–7 Zähne) erstreckte.

Nach der Entfernung erfolgte keine rechtzeitige Versorgung. Dadurch sind mehrere zuvor noch nutzbare Zähne zerstört worden.

Ich war daher gezwungen, im Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 10.05.2025 insgesamt 11 Implantate vollständig auf eigene Kosten (ca. 11.000 Euro) einsetzen zu lassen.

Ich stelle ausdrücklich klar:

Die AOK hat bis heute keinerlei Kosten übernommen.

III. Fortgesetzte Verweigerung der Versorgung

Trotz vorhandener Implantate wird die notwendige prothetische Versorgung weiterhin nicht durchgeführt.

Mehrere Implantate befinden sich unversorgt im Kiefer und sind funktional nicht nutzbar.

Dies betrifft sowohl:

- Seitenzahnbereich und Frontbereich (Einzelkronen erforderlich)

IV. Medizinisch zwingende Ablehnung von Brückenlösungen

Ich erkläre ausdrücklich:

Eine Versorgung mittels Brücken ist für mich medizinisch nicht zumutbar und nicht geeignet.

Aufgrund meiner gesundheitlichen Situation (schwere chronische Erkrankungen und erhöhte Infektanfälligkeit) führt eine Brückenversorgung bei mir nachweislich zu:

- erheblichen hygienischen Problemen
- Entzündungen und Infektionen unter der Brücke
- zusätzlicher gesundheitlicher Belastung

Diese Komplikationen habe ich bereits konkret erlebt.

Die Entscheidung für Implantate erfolgte daher gezielt, um eine:

individuelle, hygienisch kontrollierbare Einzelversorgung (Einzelkronen) zu ermöglichen.

V. Systematische Verzögerung seit 2021

Seit 2021 stelle ich kontinuierlich Anträge auf notwendige Behandlung.

Mein Zustand verschlechtert sich weiter. Weitere Zähne sind bereits gebrochen bzw. verloren gegangen.

Eine weitere Verzögerung führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu zusätzlichem irreversiblen Schaden.

X. Schlussbemerkung

Ich bitte das Gericht, die fortschreitende gesundheitliche Schädigung, meine besondere gesundheitliche Situation sowie die klare zeitliche Entwicklung seit 2021 bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Ergänzende abschließende Erklärung:

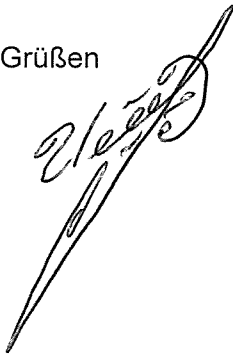
Abschließend möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich neben schwerwiegenden Erkrankungen (darunter AIDS sowie eine Krebserkrankung) an zahlreichen weiteren chronischen Krankheiten leide und mein Immunsystem erheblich geschwächt ist.

Aufgrund der seit Jahren andauernden unzureichenden zahnmedizinischen Versorgung ist meine Fähigkeit zur Nahrungsaufnahme erheblich eingeschränkt bzw. teilweise nicht mehr möglich.

Ich bitte das Gericht, diesen Umstand bei der Beurteilung der Dringlichkeit meines Falles zwingend zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustam

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ismail Rustam', written in a cursive style.